

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 300

Montag, 27. December 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Kelger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung zum Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Besteller frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Tagesblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Gemäß der Bestimmung in § 9 des Gemeindeanlagen-Regulativs hiesiger Stadt steht es jedem Abgabepflichtigen frei, vor Beginn des Steuerjahres und der Abschätzungsarbeiten spätestens im Monat December dem Stadtrathe schriftlich anzuzeigen, wie hoch er sein jährliches Einkommen veranschlagt. In der Anzeige müssen aber die verschiedenen Einkommensquellen und Einkommensbeträge speziell angegeben werden, damit die Richtigkeit vom Ausschusse geprüft werden kann.

Auf diese Bestimmung wird hierdurch erneut mit dem Bemerken hingewiesen, daß bezügliche Anzeigen für die nächstjährige Einschätzung zu den Gemeindefinanzen bis zum 31. December laufenden Jahres bei dem unterzeichneten Rathe einzureichen sind.

Riesa, am 9. December 1897.

Der Rath der Stadt.  
Vetters.

Rbl.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. December 1897.

Ruhig und friedlich sind die Festtage verlaufen, kein Ereigniß von irgend welcher hervorragender Bedeutung hat sich während derselben ereignet. Es waren für weite Kreise Tage der Erholung nach langer, emsiger, rastloser Thätigkeit. — Recht erfreulich groß war die Zahl Derjenigen, die zu den Gottesdiensten in unserer Trinitatiskirche eilten, um dort andächtig den erbauenden Worten der Geistlichen zu lauschen. Ausgezeichnete wurden die Vormittagsgottesdienste an beiden Festtagen wieder durch stimmungsvolle Kirchenmusik. Die Chorarbeiten trugen ersichtlich die neue Einleitung, welche aus schwarzem Mantel nebst Barrett besteht. Diese soll nun von den Knaben fernerhin insbesondere bei Begräbnissen angelegt werden. Beschäftigt worden sind die Anzüge von der im Haushaltsplan s. B. eingestellten Summe und dem Reingewinn des letzten Kirchenconcertes (260 Mark).

— Im Dresdner Journal wird bekannt gegeben, daß Se. Majestät allergnädigst geruht hat, u. A. dem Regierungsbaumeister Dietrich in Riesa Titel und Rang eines Bauinspectors zu verleihen.

— Den Reigen der offiziellen Weihnachtsfeiern und Weihnachtsgeschehnissen eröffneten am Mittwoch im Saale des Wettiner Hofes die Kleinen des unter der Leitung der geprüften Kindergärtnerin Fräulein Ida Schwarz stehenden Kindergartens und im Saale des Hotel Kronprinz die Kleinen des unter Leitung der Frau V. v. Seurig stehenden Kinderbewahranstalt. Im erstgenannten Locale hatte Fräulein Schwarz ihre Pflanzensammlung verbracht, um mit ihnen in Gegenwart der zahlreich erschienenen Eltern, Geschwister und sonstiger Freunde dieses Unternehmens Zeugniß abzulegen von den Aufschwüngen und Fortschritten in allerlei heiterem und nützlichem Spiel und amüßendem wechselseitigen Gesang. Als Lohn für die gehaltenen Mühen theilte ein kleiner Weihnachtsmann jedem der Kinder eine kleine Gabe als Vorgeschenk für das am Weihnachtsabend nachfolgende aus. Die Angehörigen der Kinder fanden dagegen eine reich gedeckte Tafel mit allerhand reizenden Arbeiten in Blundereln, Flechtarbeiten u. v. d. d. von den Kleinen beim Besuche des Kindergartens unter Leitung der „Tante“ gearbeitet worden waren. Der Leiterin des Kindergartens wurde allseitig Dank und Anerkennung für ihre Mühen und Erfolge. — Ein gleiches Bild bot sich den ebenfalls zahlreich erschienenen Besuchern im Saale des Hotel Kronprinz. Hier war es der Frauenverein, der den Kleinen Besuchern der Kinderbewahranstalt, wie alljährlich, eine schöne Weihnachtsfeier bereite. Nach Beendigung verschiedener kleiner hübscher Vorträge wurden die Kinder durch die zur Feier erschienenen Vorstands- und anderen Mitgliedsdamen des Frauenvereins an die gedeckten Tafeln geführt, wo jedes sein Plätzchen mit vielerlei Nützlichem und Spielsachen besetzt vorfand. Die hellste Freude leuchtete aus den Augen der überraschten Kleinen und manche Dantesthräne neigte die Wangen dankbarer Mütter.

— Zu der projectirten Erweiterung der Hafen- und Quaianlagen hieselbst schreibt das „Schiff“: Schon längst haben sich die vorhandenen 33 Schiffslagen und 15 Krähne selbst bei einer Arbeitszeit des Abends 10 Uhr als unzureichend erwiesen. Die Gesamtkosten der Anlage sind auf 2706 100 Mark veranschlagt. Auch ist die Herstellung einer hochwasserfreien Verbindungsbahn zwischen Hafen und Bahnhof, sowie neuer Rangirgleise beabsichtigt, damit zwischen diesen beiden Stellen die Schienenverbindung offengehalten werden kann und die beim Eintritte von Hochwasser auf den Hafengleisen befindlichen Wagen nicht daselbst auf die Dauer der Ebdquaiüberfluthung, die schon bei 27 Mtr. über Null eintritt, unbenutzt liegen bleiben müssen.

— Die Elbschiffahrts-Gesellschaft „Reite“ beabsichtigt nach dem „Dr. A.“ die Elbflüter-Expedition so lange aufrecht zu erhalten, als die Witterung es gestattet. Der Bergverkehr ist sonach nicht eingeschränkt und auch die Schlepperladungen von Hamburg bis Ruffig sind im Gange.

— Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter: Ruffig, 21. December: In den hiesigen Kohlenverladungen ist eine allgemeine Ruhe eingetreten, nachdem die Weihnachtsterrate immer näher heranrücken und die Schiffer bei den niedrigen Frachten keine gewinnverprechenden Ladungen erhalten können; deshalb ziehen es die Schiffer vor, ihre Fahrzeuge in Winterruhe zu bringen und nach Hause zu fahren, um im Frühjahr vielleicht bessere Frachten zu erzielen. Die hiesigen beiden Häfen sind bereits so weit gefüllt, daß selbst die noch in Entladung liegenden Rähne nicht alle untergebracht werden können und viele derer wahrscheinlich auf freier Elbe überwintern müssen. Die Zuckerverladungen sind ebenfalls eingestellt. In den letzten Tagen haben auch keine Abmachungen in Kohlenfrachten stattgefunden, so daß in einigen Tagen vollständige Winterruhe an der Elbe eingetreten sein dürfte, bis auf diejenigen Rähne welche vor dem Feste nicht mehr entladen werden können.

— Aus Hamburg, 23. December, berichtet man über den Elbschiffahrtsverkehr: Die Witterungsverhältnisse sind seit der Fortsetzung des Schiffsverkehrs gänzlich geblieben und ebenso hat sich auch das Wasser bislang noch vollständig gehalten. Während vor allem die böhmischen Häfen mit leerer Schiffsahrt voll belegt sind, ist dies in den Hamburger Häfen in diesem Winter weniger der Fall, obwohl sich in letzter Zeit immerhin etwas mehr Schiffsahrt nach Hamburg gezogen hat. Das Verfrachtungsgeschäft hat im Laufe der Woche im ganzen keine wesentliche Aenderung erfahren, in erster Linie nimmt der Getreide-Export nach Böhmen seinen Fortgang. Trotz des erheblichen Rückganges der Verfrachtungen gegen die lebhaften Vorwochen und der Witterung bei gutem Wasserstande ist dennoch von einer weiteren Verflüssigung des Frachtenmarktes nicht zu berichten. In Gegenstand, die Frachten haben sich in den letzten Tagen eher ein wenig bessert, da ein großer Theil der Schiffe so kurz vor Weihnachten vorgezogen hat, ihre Fahrzeuge hier in Winterlage zu bringen, mithin selbst bei der geminderten Nachfrage kein großes Raumangebot sich geltend machte. Im übrigen stellen sich aber die Notierungen heute wie folgt: Es werden gezahlt für Bullartikel in vollen Rahtladungen durchschnittlich nach Magdeburg 28 Pf., nach Schönebeck 30 Pf., nach Aken 32 Pf., nach Ballwinshafen 34 Pf., nach Klein-Wittenberg 47 Pf., nach Riesa-Dresden 50 bis 55 Pf., nach Ludw.-Leitzen 60 bis 65 Pf. und nach Schönebeck-Ruffig 65 bis 70 Pf. für 100 kg. Die conditionellen Getreidefrachten haben sich dementsprechend auch nur wenig geändert und stellen sich gegenwärtig nach Magdeburg auf 4 Pf., nach Schönebeck 45 Pf., nach Aken 47 Pf., nach Ballwinshafen 50 Pf., nach Klein-Wittenberg 50 Pf. und nach Riesa-Dresden 55 Pf. für 100 kg; für die österreichischen Plätze wurde zu entsprechend höheren Raten geschlossen. Der Stückgutverkehr ist jetzt ganz belanglos geworden; für Stückgut nach Riesa-Dresden werden je nach Menge und Art 60 bis 65 Pf. für 100 kg gegeben, nach anderen Plätzen dementsprechend. Nach der Soale wurden auch in dieser Woche noch Abflüsse gemacht nach Calbe zu 43 Pf., sowie nach Bernburg und Rieburg zu 45 Pf. für 100 kg, für Lagerplätze hier am Plage wurden in letzter Woche durchschnittlich 8 Pf. für 100 kg den Monat gezahlt, doch bestand darin keine besondere Nachfrage.

— Die Inhaber von Eisenbahn-Monatskarten zum halben Preise (sog. Nebenarten, die in Verbindung mit Monats-Stammkarten verabreicht werden), werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den einschlägigen Tarifbestimmungen die beigebrachte Bescheinigung über die Hausstandsangehörigkeit mit dem Schlusse des Jahres 1897 er-

lischt und daß zur Erlangung von Nebenarten für das neue Jahr eine neue Bescheinigung nötig ist. Es wird sich empfehlen, rechtzeitig die Bescheinigung zu erneuern, denn die Stationen sind nicht besetzt, auf Grund der alten Bescheinigungen Nebenarten auf das neue Jahr zu verabreichen.

† Dresden, 26. December. Heute Vormittag 1/11 Uhr empfingen der König und die Königin eine Deputation der Dresdner Bäcker-Zunft, die zwei Weihnachtstollen überreichte. Nach dem Besuche des Gottesdienstes besuchten die Majestäten sechs arme Confirmanden im Studsaale des Residenzschlosses und nahmen um 5 Uhr an der Familientafel bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich August im Taschenbergpalais theil.

Dresden. Aus Anlaß der am 23. April 1898 stattfindenden Feier des 70. Geburtstages und des hierbei mit zu begehrenden 25-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen haben Rath und Stadtverordnete einstimmig beschlossen, das Gedächtniß ihres allverehrten Königs für ewige Zeiten auch durch Einrichtung einer gemeinnützigen Stiftung, welche den Namen „König-Albert-Jubiläum-Stiftung“ führen soll, zu erhalten. Dieselbe hat den Zweck, öffentliche Parkanlagen und Spielplätze einzurichten und zu erhalten und damit zur Erziehung und Unterhaltung unserer Bevölkerung und namentlich der Jugend beizutragen. Die Stiftung wird errichtet mit einem Grundkapitale von zwei Millionen Mark. Hieron werden 1 600 000 Mark zum Ankaufe eines Theiles der Dresdner Stadt zwischen Neuberger Straße und Wagner Chaussee verwendet, die übrigen 400 000 Mark sollen mit der Maßgabe verzinstlich angelegt werden, daß die Zinsen zur Einrichtung und Unterhaltung zunächst der im Süden und im Norden der Stadt geplanten öffentlichen Anlagen und Spielplätze und dann des angekauften Grundbesitzes verwendet werden. Die ganze oder theilweise Verwendung des Capitals dieser 400 000 Mark kann auf Grund abzustimmender Beschlüsse beider städtischer Kollegien zum Zwecke der Erwerbung von Grundstücken zu Park- und Spielplätzen unter der Voraussetzung erfolgen, daß die Unterhaltung des Parkbesitzes und der sonstigen auf die Einkünfte der Stiftung verwiesenen Park- und Spielplätze durch andere Mittel gesichert ist. Der aus einem Theile des Stiftungskapitals angekaufte Theil der Erde erhält mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs den Namen „König-Albert-Park“.

Dresden, 24. December. Wochenplan der königlichen Theater. Opernhaus. Dienstag: Der Prophet. (Anfang 7 Uhr.) — Mittwoch: Lohengrin. (Anfang 7 1/2 Uhr.) Donnerstag: Arelia. — Freitag: Die Riesenberger Puppe. Sonne und Erde. (Anfang 6 Uhr.) — Sonnabend: Oberon. (Anfang 7 Uhr.) (Hörs: Herr Gudehus als Gast.) — Sonntag, den 2. Januar: Odyssens Heimkehr. (Anfang 7 Uhr.) — Schauspielhaus: Dienstag: Die Wunderquelle. — Mittwoch: Am Ende. In Behandlung. — Donnerstag: Die Wunderquelle. (Für die Sonnabends-Abendmatten des 1. Januar.) — Freitag: Die Widerspenstige. (Anfang 6 Uhr.) — Sonnabend: Achendbrödel. (Anfang 7 Uhr.) — Sonntag, den 2. Januar: Achendbrödel. (Anfang Nachmittags 1/4 Uhr.) Der Gwiffenswarm. (Anfang Abends 1/8 Uhr.)

Pirna. Durch verschiedene Blätter ging jetzt die Mittheilung, daß der Commerzienrath Eschbach zu Dresden in unserem 8. sächsischen Reichstags-Wahlkreise als conservativer Candidat, d. h. als Candidat des „Reichstrumen Vereins“, in Aussicht genommen sei. Wie wir nun auf Grund eingehender Erkundigungen berichten können, beruht diese Mittheilung auf einem Mißverständniß resp. Mystification, da in Wirklichkeit an eine derartige Candidatur nicht zu denken ist. Im Uebrigen hat sich die Candidaten-Gruppierung bis jetzt devert vollzogen, daß die deutsch-soziale Reformpartei, wie schon mitgetheilt, an der Candidatur des bisherigen Abgeordneten festhält, während seitens der freisinnigen Volkspartei